



## Vorstandsumstrukturierung



v.l.n.r.: Alicia Trendle, Nadin Kersten, Maximilian Buch, Nicole Schorde, Carl Vogel, Hannah Ruhhammer, Karsten Wabbel, Sebastian Lehmann, Sebastian Walesch, Franziska Möllers, Hannah Esser, Dorothea Dalig

Auf der 119. BVT in Münster wurden einige Anträge des Vorstandes beschlossen, die eine Umstrukturierung des BPhD-Vorstandes auf den Weg bringen. Der Vorstand hatte sich während des vergangenen Semesters ausführliche Gedanken zu einer besseren Aufgabenverteilung gemacht, die die Effizienz der Vorstandsarbeit verbessern soll. Künftig ist die Beauftragte für PR und Datenschutz ausschließlich für Public Relations zuständig. Der Datenschutz wird ab sofort vom Beauftragten für Recht und Datenschutz übernommen, der zuvor Beauftragter für Praktisches Jahr und Recht war. So soll das Thema Datenschutz mehr in den Vordergrund gerückt werden. Zuvor war auf der 118. BVT in Tübingen ein Antrag des Plenums verabschiedet worden, wonach der BPhD eine AG Datenschutz zu gründen hat, die ein Konzept zum Umgang mit Daten für den BPhD erarbeiten sollte. Diese AG kam jedoch mangels ausreichend Teilnehmern nicht zustande. Mit der Zusammenlegung der Aufgabenbereiche Recht und Datenschutz wollen wir nun einen anderen Lösungsweg einschlagen und hoffen, alsbald ein fertiges Konzept zum Thema Datenschutz vorstellen und anwenden zu können.

Das Aufgabengebiet rund um das Praktische Jahr soll nun vom Young Pharmacist mitgetragen werden. So kann ein fließender Übergang zwischen drittem Ausbildungsabschnitt und Berufseinstieg geschaffen werden, da die Themen sich oft überschneiden. Nach einem Vorschlag der Delegiertenversammlung lautet der Name des Amtes nun *Beauftragter für Jungpharmazeuten*. Wir hoffen, dass das Amt ab jetzt viele neue und spannende Projekte auf den Weg bringen wird.





Neu eingeführt und sogleich besetzt wurde das Amt des *Beauftragten für Internes*, dessen Aufgabe es sein soll, die 22 Pharmazie-Fachschaften zu betreuen, sich im Vorstand für ihre Belange einzusetzen und einen besseren und transparenteren Austausch zwischen Vorstand und Verbandsmitgliedern zu schaffen. Diese Aufgabe oblag bisher der Generalsekretärin, konnte jedoch aufgrund der Fülle der anderen Aufgaben nie zur Zufriedenheit ausgeführt werden.

Wir als Vorstand bedanken uns ganz herzlich bei der Delegiertenversammlung der 119. BVT in Münster für die Annahme dieser Anträge und hoffen, dass diese Änderungen letztendlich euch, den Fachschaften und Studierenden in ganz Deutschland, zugute kommen werden

Der aktuelle Vorstand in der Übersicht:

innerer Vorstand		
<b>Generalsekretärin</b> Nicole Schorde	<b>Präsidentin</b> Franziska Möllers	<b>Schatzmeisterin</b> Nadin Kersten
Beauftragte Control of the Control o		
Beauftragter für Lehre und Studium Maximilian Buch Evaluationskoordinator	Beauftragte für Internet und Presse Hannah Ruhhammer  Pressekoordinator	Beauftragte für Public Relations Alicia Trendle  Designkoordinator
Matthias von Eckartsberg	Derzeit unbesetzt	Derzeit unbesetzt
<b>Beauftragter für Jungpharmazeuten</b> Sebastian Walesch	Beauftragter für Bildung und Tagung Carl Vogel	Beauftragter für Recht und Datenschutz Karsten Wabbel
<b>EPSA Liaison Secretary</b> Dorothea Dalig		IPSF Conctact Person Sebastian Lehmann
<b>National IMP Coordinator</b> Felix Guttwein		Student Exchange Officer  Derzeit unbesetzt
<b>TWINNET-Koordinatorin</b> Laura Brünker		<b>Kampagnenkoordinatorin</b> Vanessa Romanowski

### Franziska Möllers, Präsidentin

#### **BPhD** trifft Gröhe

Wer aus Berlin kommt oder schon mal die Hauptstadt besucht hat, ist vielleicht an dem etwas unscheinbaren Gebäude zwischen Oranienburger Tor und Friedrichstadtpalast vorbeigekommen.

Es mag auf den ersten Blick nicht weiter wichtig zu sein, spielt aber für uns, als Pharmazeuten, eine entscheidende Rolle. Hier ist nämlich der Sitz des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Am 08. Juni 2015 hatten wir dank einer Einladung von Jochen Pfeifer die Möglichkeit an einem Treffen mit dem Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe teilzunehmen.







Das Treffen wurde im Rahmen des Besuches amerikanischer Pharmaziestudierenden aus Minnesota, die als Teil ihres Studiums mit der Reise nach Deutschland unser Gesundheitssystem und unser Studium kennen lernen wollen, organisiert.

Neben dem Vorstand des BPhD e.V., darunter unsere Präsidentin Franziska Möllers, unsere Schatzmeisterin Nadin Kersten und der Beauftragte für Lehre und Studium Maximilian Buch, waren bei dem Termin auch Medizinstudierende, wie Jiji Alexander Zhang von der bvmd (die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland), vertreten.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bundesgesundheitsminister gab es eine Fragerunde, in der auch wir eine Frage zu einem möglichen Masterplan für das Pharmaziestudium und einer damit verbundenen Änderung der Approbationsordnung stellten. Dies sei laut Herrn Gröhe in seiner Legislaturperiode allerdings momentan nicht geplant.

Anschließend musste der Bundesgesundheitsminister wieder zu weiteren Terminen.

Danach wurde uns die technische Seite des eHealth-Gesetzes in einem einstündigen Vortrag vorgestellt. Bedauerlicherweise konnte man uns weder genauere Information über die Einbindung der Apotheker in dem Medikationsplan noch über eine Entwicklung möglicher sicherer Kommunikationsplattformen zwischen Apothekern und Ärzten geben.

Auch wenn der Besuch beim Bundesgesundheitsminister selbst vielleicht eher ernüchternd war, konnten wir in dem nachfolgenden Gespräch mit Jiji von der bvmd doch einige Dinge besprechen, die die Interdisziplinarität zwischen unseren beiden Vereinen auf den Weg bringen und sind dadurch dem Wunsch des Plenums nach mehr Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberuflern nachgekommen.

Außerdem konnten wir durch unseren Besuch im BMG Präsenz bei der ganz hohen Politik zeigen.

Nadin Kersten, Schatzmeisterin

## **Meeting the Americans**

Herr Jochen Pfeiffer, ein Apotheker aus Velbert und PharmD (Doctor of Pharmacy der University of Florida), organisiert als Professor der amerikanischen Universität in Minnesota alljährlich im Sommer einen Austausch für amerikanische Studierende, die hier das deutsche Gesundheitssystem, Apothekenwesen und Pharmaziestudium kennenlernen sollen. Dieser Austausch gilt als ein eigener anerkannter Wahlpflichtkurs ihres Studiums und ist deshalb neben einigen Theoriestunden auch von praktischen Erfahrungen umrahmt. Hierzu wurde traditionsgemäß der BPhD e.V. eingeladen, um gemeinsam an verschiedenen Events teilzunehmen. Darunter fiel u.a. ein Besuch bei Gesundheitsminister Hermann Gröhe in Berlin, der Apothekerkammer Nordrhein sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Außerdem wurde intensiv der Kontakt zu deutschen Studierenden geknüpft; So haben Düsseldorfer und Bonner Studierende den Amerikanern das deutsche Studium näher gebracht und gemeinsam verglichen, wodurch auch Freundschaften entstanden sind.

**Alexander Nau, Alumni** 





### **AG Zukunft**

Eine gute Lehre steht unter ständiger Evaluation, um sich so gut es geht zu verbessern und die Aktualität zu bewahren. So wie sich ein Professor immer fragen sollte, ob seine Vorlesung dieses Semester noch aktuell und fehlerfrei ist, so sollten sich auch die Apotheker fragen, ob das Studium, ausbildet, welches sie überhaupt noch adäquat seinen Sinn Mit dieser Fragestellung wurde um die letzte Verbandstagung im Mai in Tübingen die Arbeitsgruppe Zukunft gegründet. Wie der Name schon sagt, beschäftigt sie sich mit der Zukunft des Phamazie-Studiums und der pharmazeutischen Ausbildung. Ein wesentlicher Punkt stellt da das "Entrümpeln" der Approbationsordnung dar. Um gezielt zu zeigen, was in unserem Studium überflüssig und obsolet ist oder was zeitlich einfach viel zu viel Raum einnimmt und was wohlmöglich zu kurz kommt, hat sich die AG in Untergruppen aufgeteilt und hat Stoffgebiet für Stoffgebiet einer Bewertung unterzogen. Daraus ist eine Tabelle entstanden, welche sowohl über ein Notensystem, als auch mit ausführlichen Begründungen die einzelnen Themen des Studiums analysiert. Diese Tabelle wurde zur Verbandstagung in Münster im November fertig gestellt und so schnell wie möalich Fachschaften. und Standesvertretung Um die Ergebnisse der Arbeitsgruppe noch zu verifizieren und zu untermauern, wird über den Jahreswechsel eine Umfrage laufen, welche sich gezielt mit der Evaluationen des Studiums begründet auf den Ergebnissen der AG aufbaut. Zeitgleich soll über verschiedene Konzepte des Aufbaus eines Studiums diskutiert werden, um den Inhalt in eine passende Form zu gießen. Das Ziel ist es ein weniger verschultes und trotzdem inhaltlich adäguates Studium zu entwickeln. Final soll aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppe ein Thesenpapier entstehen, welches die Meinung der Studierenden zusammenfasst und der Standesvertretung die Wünsche und Forderungen für unser zukünftiges Pharmaziestudium aufzeigt.

Maximilian Buch, Beauftragter für Lehre und Studium

#### 40. Wissenschaftlicher Kongress der ADKA in Mannheim

Zum nunmehr 40. Mal versammelten sich Deutschlands Krankenhausapotheker vom 28.05. bis 30.05.2015 auf dem jährlich stattfindenden ADKA-Kongress. Im Mannheimer Congress-Center-Rosengarten konnte der Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker – (ADKA) e.V. fast 800 Teilnehmer willkommen heißen. Rund um das Thema: "Rationale Antibiotikatherapie und Antibiotic-Stewardship – Pflicht und Kür für die Krankenhausapotheke" konnte sich mit Fachvorträgen, Seminaren und Workshops weitergebildet werden. Ein kleines Novum stellte hierbei ein Seminar ausschließlich für Studierende dar, in dessen Rahmen die Klinische Pharmazie in Lehre, Ausbildung und Forschung behandelt wurde. Dazu sprachen Prof. Dr. Frank Dörje und Dr. Holger Knoth über die besondere Verantwortung als Ausbilder und die Anforderungen eines so komplexen Fachgebiets Wie auch in den Vorjahren waren zur aleichzeitia Mitgliederversammlung Vertreter des BPhDs geladen. Nicole Schorde und Karsten Wabbel nutzten die Möglichkeit um dort die Auszeichnung "Beste Ausbildungsapotheke" in der Kategorie "Krankenhausapotheke" zu überreichen. Die aus den über 300 Einsendungen ermittelten Gewinner zeichneten sich in diesem Jahr durch ihre individuelle und gut strukturierte Ausbildung aus, in der die Pharmazeuten im Praktikum neben den Grundaspekten einer jeder Krankenhausapotheke





ebenso die Chance erhielten ihre Kenntnisse in der Patientenorientierten und Klinischen Pharmazie zu vertiefen.

Der BPhD gratuliert recht herzlich und wünscht den Apotheken alles Gute und stets die Motivation, weiterhin eine derart gute und vorbildliche Ausbildung zu gewährleisten.



Personen v.r.n.l.: M. Müller (ADKA-Präsident), Nicole Schorde (Generalsekretärin), Prof. Dr. R. Radziwill (Apotheke im Klinikum Fulda), A. Röhr (Apotheke der Kliniken LK Heidenheim), Dr. T. Hoppe-Tichy (Apotheke Universitätsklinikum Heidelberg), Karsten Wabbel(Beauftragter für Recht und Datenschutz)

### Karsten Wabbel, Beauftragter für Recht und Datenschutz

#### Besuch bei der bymd

Interprofessionalität kann nicht funktionieren ohne den direkten Kontakt. Man kann viel drüber reden und sich im stillen Kämmerchen seiner eigenen Profession verstecken und fachsimpeln, warum man denn nicht den Anschluss zu den anderen bekomme. Es braucht gemeinsame Projekte, Ziele und den Willen, mit den anderen Gesundheitsberufen zusammen zu arbeiten. Aus diesem Grund hat es uns in den letzten Monaten gleich zwei Mal auf die Mitgliederversammlungen der Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschlands (bvmd e.V.) verschlagen.

So waren vom 19.-21. Juni unser Beauftragter für Recht und Datenschutz Karsten Wabbel und unser Beauftragter für Lehre und Studium Maximilian Buch in Magdeburg auf der zweiten Sommer-MV der Humanmediziner. Es war ein sehr interessantes Wochenende, vor allem weil man stark gemerkt hat, dass sich unsere Vereine recht zeitgleich mit ähnlichen Problematiken beschäftigen. Da wäre zum Beispiel die Überarbeitung der Homepage oder der engere Kontakt zu den Studierenden über die Lokalvertretungen hinaus zu nennen. Auch inhaltlich hat es ganz neue Perspektiven geöffnet. Unsere beiden Vorständler haben sich in den Workshops der AG Gesundheitspolitik und der AG medizinische Ausbildung mit einigen neuen Punkten für ihre Arbeit beschäftigt. Letztendlich resultiert daher der Gedanke als BPhD mehr Stellung zu gesundheitspolitischen Themen zu beziehen.





In diesem Sinne wurde bei uns die vorerst vorstandsinterne AG Gesundheitspolitik gegründet. Auch im Bereich der Ausbildung gab es einige interessante Punkte wie den nationalen, kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM) und die Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA), mit denen sich genauer beschäftigt werden soll. Ende Oktober vom 30.10.-01.11. waren dann unsere Schatzmeisterin Nadin Kersten, und nochmals unser Beauftragter für Lehre und Studium Maximilian Buch, bei der Winter-MV in München zu Gast. Auch hier kam es wieder zu viel Austausch und zum Widersehen mit guten Freunden. Es war ein regelrechter Wahlmarathon, ähnlich unserer Verbandstagung eine Woche später in Münster. Das Plenum war jedoch bis nachts um zwei Uhr bereit den Kandidaten ordentlich auf den Zahn zu fühlen und die Halloween-Party danach war umso wilder. Auch hier konnten wir uns auf den Workshops zum Thema e-Health der AG Gesundheitspolitik und zum Thema Zucker der AG Public Health viel neuen Input holen, da solch globale Gesundheitsfragen alle Heilberufler gleichermaßen beschäftigen

Viel Austausch und viele Freundschaften sind entstanden und das ist das Ziel, denn nur wenn man sich menschlich versteht und weiß, welchen Weg der anderen gegangen ist und mit welchen Problemen er sich beschäftigt, kann man gut zusammen arbeiten.

### Maximilian Buch, Beauftragter für Lehre und Studium

#### Besuch beim SanOA e.V. im Mai 2015

Heilen weltweit, Behandeln fürs Vaterland und Einsätze unter schweren Bedingungen. Dazu werden die Sanitätsoffiziere ausgebildet. Ärzte und Apotheker gehen den Weg in der Bundeswehr zusammen, um sich auf das Notwendige vorzubereiten. Das ist gelebte Interprofessionelle Arbeit. So arbeitet auch der Sanitätsoffiziers-Anwärter-Verein der SanOA e.V. Hand in Hand zusammen. Wir, also unser Beauftragter für Lehre und Studium Maximilian Buch, haben sie im Mai bei ihrer jährlichen Mitgliederversammlung in der Julius-Leber-Kaserne Berlin besucht. Dadurch hatten wir die Möglichkeit uns in unseren Vereinsstrukturen auszutauschen. Es gab spannende Vorträge und Workshops. Darunter auch brisante Themen, wie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung auf dem Land, sowie der Einsatz in Krisengebieten während beispielsweise einer Ebola-Epidemie. Da ist ein intensiv geschultes Team aus verschiedenen Gesundheitsberufen und eine ausführliches Hygiene-Konzept nötig, um so etwas zu bewerkstelligen. Denn nicht nur die akute Behandlung sondern auch die Aufklärung der Bevölkerung in einer vollkommen fremden Kultur ist ein immens wichtiger Punkt.

Die Mitgliederversammlung gab uns einen interessanten Einblick in die Arbeit des Vereins und seine Bemühungen die Ausbildung zu einem guten Heilberufler und die zu einem guten Soldaten zu verbinden.

Maximilian Buch, Beauftragter für Lehre und Studium





### Die AG Interdisziplinarität (InterAG)

Im Sommer 2015 wurde die InterAG ins Leben gerufen. Als Nachfolger der Initiative zur Zusammenarbeit angehender Gesundheitsberufe (IZaG), die in den letzten Jahren immer mehr in Vergessenheit geraten ist, ist es das Ziel der InterAG, die interprofessionelle Kooperation mit den Studentenvereinen der anderen Gesundheitsberufen wieder zu vertiefen. Unter der Leitung von unserem Beauftragten für Lehre und Studium Maximilian Buch arbeiten, vorab nur vorstandsintern,

noch Präsidentin Franziska Möllers, Schatzmeisterin Nadin Kersten und EPSA LS Dorothea Dalig in der Arbeitsgruppe.

Ziel ist es erstmals, den Kontakt zu den anderen Vereinen, wie der bvmd e.V. und dem bvvd e.V. herzustellen, Treffen zu arrangieren und bei den jeweiligen Mitgliederversammlungen mitzuwirken. Dadurch sollen nach und nach gemeinsame Inhalte, wie beispielsweise Meinungspapiere, veröffentlicht werden, sowie Workshops und Vorträge angeboten werden. Ebenfalls sollen an Gesundheits-/Kampagnen, wie dem Welt-AIDS-Tag oder dem Vampire-Cup, gearbeitet werden, um an den Standorten der Universitäten aus studentischer Sicht stärker vertreten zu sein.

Bisher war der Kontakt zu den Vereinen einwandfrei. Seien es die Mitgliederversammlungen bei der SanOA e.V., den Sanitätsoffiziersanwärtern, der bvmd e.V. oder dem bvvd e.V., so war die Kommunikation stets respektvoll und angenehm. In diesem Sinne freuen wir uns schon sehr auf zukünftige Treffen mit ihnen!

Stephan Tang, Alumni

### **Bericht über EPSA Autumn Assembly**

Ende Oktober fand das alljährliche EPSA Autumn Assembly statt, dieses Mal auf Malta. Es ist das zweitgrößte Event im EPSA Kalender, direkt nach dem Annual Congress, der immer im Frühjahr stattfindet. Insgesamt haben sich elf deutsche Studierende, größtenteils aus Freiburg und Marburg, auf den Weg nach St. Julien gemacht. Wer noch nie mit dabei war, fragt sich jetzt vielleicht: Was passiert auf so einem Kongress?

Der zentrale Ort des Geschehens ist dabei die »General Assembly«. Jedes Mitgliedsland (insgesamt 33) von EPSA ist mit mindestens einem offiziellen Delegierten vertreten. Der "OD" ist die ganze Zeit in der Generalversammlung anwesend und vertritt bei Diskussionen und Abstimmungen die Interessen seines Heimatverbandes. Das General Assembly ist aber generell für alle Teilnehmer des Kongresses offen.

Jeder Kongress steht inhaltlich immer unter einem bestimmten Motto. Dieses Mal war das Thema "Immunopharmacology-Tailoring complex therapies to meet needs of patients". In Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurde das Thema sehr breit behandelt, von konkreten pharmakologischen Wirkmechanismen neuer Medikamente, über Impf-Mythen bis hin zur erfolgreichen Kommunikation mit immunsupprimierten Patienten.

Wer nicht im General Assembly gebraucht wurde, hatte die Möglichkeit, an einem vielfältigen Alternativprogramm teilzunehmen. Passend zum Thema "Immunopharmacology" wurden zum Beispiel Workshops zum Thema Impfen angeboten.





Auf jedem EPSA Kongress findet auch immer eine Gesundheitskampagne statt. Dieses Mal ging es um das Thema "Healthy Lungs". In einem Workshop erarbeiteten die Teilnehmer, wie man die örtliche Bevölkerung über Lungengesundheit aufklären konnte. Anschließend ging es auf die Straße, um das Konzept auszuprobieren.

Ein weiteres Highlight sind die Softskills Trainings. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit oder Zeitmanagement werden von vielen als Schlüsselkompetenzen für eine erfolgreiche Beratung oder eine produktive Teamführung angesehen, kommen aber in unserem naturwissenschaftlichen Studium zu kurz. Um diesen Mangel zu beheben, gibt es das EPSA Training Projekt. Engagierte Studierende werden zu Softskill Trainern ausgebildet und geben dieses Wissen wiederrum in Trainingssessions an die Teilnehmer weiter.



Bei so viel inhaltlicher Arbeit durfte natürlich auch der soziale Aspekt nicht zu kurz kommen. Die Empfänge und Partys sind perfekt, um mit den Teilnehmern aus anderen Ländern ins Gespräch zu kommen und so europaweite Freundschaften zu knüpfen. Besonders hervorzuheben ist hier die "international night", Delegation bei der iede kulinarische Spezialitäten aus seinem Heimatland mitbringt. Die Gala Night am Abend vor der Abreise fand im mondänen Ambiente eines weitläufigen Landsitzes statt und war ein sehr eleganter und kulinarisch herausragender Höhepunkt der ganzen Woche.

Es war eine wunderbare Erfahrung, die ich jedem Pharmaziestudierenden nur empfehlen kann. Vielen herzlichen Dank an das Organisationskomitee aus Malta und dem EPSA-Team für die ganze Arbeit, die in so einen Kongress fließt. Der nächstes EPSA Kongress findet vom 18.-24.04.2016 in Helsinki statt und anmelden kann man sich ab dem 1.12.2015. Weiter Infos gibt dazu gibt es unter: www.epsaac2016.org und natürlich unter epsa-online.org. Ich freu mich schon aufs nächste Mal und hoffe, dass möglichst viele Studierende mitkommen.

**Dorothea Dalig, EPSA Liaison Secretary** 

Herausgeber: Hannah Ruhhammer Beauftragte für Internet und Presse

Bundesverband der Pharmaziestudierenden Deutschland e.V.

Deutsches Apothekerhaus Postfach 080463 10004 Berlin presse@bphd.de